

Sonnabend, 25.09.2021

10.00 Begrüßung

MUSEALISIERUNG – UMNUTZUNG – RELEVANZ

- 10.20 *Objekt extrem. Industriedenkmal und Werkssiedlung auf Kurskorrektur*
Kirstin Zinke, Sächsisches Industriemuseum Knappenrode;
Lars Scharnholtz, Institut für Neue Industriekultur Cottbus
- 10.40 *Aura industrieller Hinterlassenschaften als Triebfeder für Geschichtsverständnis und erlebbare Heimatkunde*
Jürg Steiner, Berlin
- 11.00 *Digitalisierung der Technik: Perspektiven für Industrie- und Technismuseen*
Danny Könnicke, Museumsverband Sachsen-Anhalt
- 11.20 *Diskussion*
- 12.00 Pause
- 13.00 *Technismuseen und Industriekultur: Perspektiven und Interaktionen*
Joseph Hoppe, Berliner Zentrum Industriekultur
- 13.20 *Produktive Städte in Berlin und Brandenburg – gestern, heute und in Zukunft: Das Beispiel Cottbus*
Heidi Pinkepank, Sebastian Hettchen, Institut für Neue Industriekultur Cottbus
- 13.40 *Nutzungs- und Sanierungskonzepte*
Jan Kobel, Initiative Mitteldeutsche Industriekultur
- 14.00 *Abschlussdiskussion*

Veranstalter

Museumsverband Brandenburg
Am Bassin 3 | 14467 Potsdam
Tel. 0331-232 79 11
info@museen-brandenburg.de
www.museen-brandenburg.de

Kooperationspartner

Museums- und Kultur GmbH Rüdersdorf

Veranstaltungsort

Kulturhaus Rüdersdorf
Kalkberger Platz 31
15562 Rüdersdorf bei Berlin
<https://www.museumspark.de/kulturhaus>

Museumspark Rüdersdorf
Heinitzstraße 9
15562 Rüdersdorf bei Berlin
Tel. 03 36 38-79 97 97
kasse@museumspark.de
<https://www.museumspark.de/>

Anmeldung

online unter www.museen-brandenburg.de/aktivitaeten/tagungen/fachtagung/
Die Teilnahme ist kostenlos. Für das Catering wird vor Ort ein Unkostenbeitrag in Höhe von 20 Euro erhoben.



Gefördert mit Mitteln des
Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg



Überregionale Fachtagung
Kulturhaus Rüdersdorf
24.–25. September 2021

Umbruch und Transformation

Neue Perspektiven
für Industriekultur heute



Foto Titelseite: Frank Schaal

Umbruch und Transformation

Neue Perspektiven für Industriekultur heute

Die europäische Industrieregion Berlin-Brandenburg bildete seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert einen pulsierenden Innovations- und Transferraum zwischen Ost und West, Nord und Süd, indem sie Provinz und Metropole mit den Ballungszentren in Schlesien, Sachsen und Deutschlands Norden mit seinen Seehäfen verband. Im 20. Jahrhundert wurde die gesamte Region durch politische Umwälzungen und Krisen erschüttert. Inflation und Weltwirtschaftskrise, nationalsozialistische Rüstungswirtschaft, Enteignungen, Kriegszerstörung, Demontage und neue Grenzziehung, sozialistische Planwirtschaft vor 1989 und Stilllegungen von Betrieben nach 1990 setzten tiefe Zäsuren. Die Energiewende stellt Brandenburgs Industrielandschaft heute wieder vor neue Herausforderungen.

Im brandenburgischen Industriekulturjahr 2021 möchten wir uns mit dieser widersprüchlichen und spannenden Geschichte auseinandersetzen. Ausgehend von Erfahrungen und Visionen des Strukturwandels im 20./21. Jahrhundert wollen wir Strategien der Krisenbewältigung ausloten und dabei lokale Geschichte in den globalen Kontext stellen.

Freitag, 24.09.2021

- | | | |
|---------|---|---|
| ab 9.00 | Anmeldung | |
| 10.00 | Begrüßung | |
| | Tobias Dünow, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg | |
| | Frank Schaal, Museumspark Rüdersdorf | |
| | Susanne Köstering, Museumsverband des Landes Brandenburg e. V. | |
| | UMBRÜCHE – ZÄSUREN – KONTINUITÄTEN | |
| 10.15 | <i>Entwicklung der Industrieregion Berlin-Brandenburg im 20. Jahrhundert</i> | |
| | Björn Berghausen, Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv | |
| 11.00 | <i>Industrialisierung und Wasserverschmutzung an der Dömnitz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts</i> | |
| | Lars Schladitz, Museumsfabrik Pritzwalk | |
| 11.30 | <i>„Vorstoß bis zur letzten Lampe“: Die Märkische Elektrizitätswerk A. G. 1909–1947</i> | |
| | Axel Drieschner, Museum Utopie und Alltag Beeskow/Eisenhüttenstadt | |
| 12.00 | <i>Schlaglichter auf die Zeit des Nationalsozialismus</i> | |
| | Guido Strohfeldt, Museum Fürstenwalde; Peter Kroll, Förderverein Brikettfabrik „Louise“, Domsdorf | |
| 12.30 | Mittagspause | |
| 13.30 | <i>Demontagen im Land Brandenburg</i> | Rainer Karlsch, Institut für Zeitgeschichte, München |
| 14.00 | <i>Das Areal am Gleisdreieck: Eine industriell geprägte Stadtlandschaft im Wandel der Zeit</i> | Nico Kupfer, Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin / Berliner Zentrum Industriekultur |
| 14.30 | <i>Diskussion</i> | |
| 15.00 | Pause | |
| 15.30 | <i>Das Kernkraftwerk Rheinsberg: Regionale Transformation im diachronen Vergleich</i> | Sebastian Stude, Potsdam |
| 16.00 | <i>Die Treuhand in Brandenburg: Neue Forschungen zur wirtschaftlichen Transformation nach 1989</i> | Wolf-Rüdiger Knoll, Institut für Zeitgeschichte, München |
| 16.30 | <i>Diskussion</i> | |
| | In den Pausen: Marius Krohn, Video-Führung durch die Ausstellung „VEB Zukunft GmbH“ des Industriemuseums Brandenburg an der Havel | |
| 17.00 | <i>Führung durch den Museumspark Rüdersdorf</i> | Frank Schaal |
| | anschließend geselliges Beisammensein im Museumspark Rüdersdorf, Magazingebäude | |